

Vorlage Nr.: **2021/0928**

Verantwortlich: **Dez. 5**

Dienststelle: **AfA**

Auftragsvergabe zur Beseitigung von Öls Spuren bzw. vergleichbaren Betriebsstoffen und anderen Verunreinigungen nach Verkehrsunfällen und sonstigen Havarien auf öffentlichen Verkehrsflächen im Stadtgebiet Karlsruhe

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	21.09.2021	10	X		zugestimmt

Beschlussantrag (Kurzfassung)

Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt der Vergabe zur Beseitigung von Öls Spuren bzw. vergleichbaren Betriebsstoffen und anderen Verunreinigungen nach Verkehrsunfällen und sonstigen Havarien auf öffentlichen Verkehrsflächen im Stadtgebiet Karlsruhe für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2023 mit zweimaliger Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr (1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 sowie 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025) zu.

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen und einen Vertrag mit der Bietergemeinschaft Ölschadenzentrale Karlsruhe für die Dauer von maximal vier Jahren mit einem Gesamtauftragswert von 1.516.500,30 Euro (brutto) zu schließen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	1.516.500,30 € brutto		190.400,00 € brutto

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Dezernates

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridorthema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

1. Gegenstand des Verfahrens

Gegenstand der Ausschreibung ist die Auftragsvergabe eines Vertrages zur „Beseitigung von Ölschmutz bzw. vergleichbaren Betriebsstoffen und anderen Verunreinigungen nach Verkehrsunfällen und sonstigen Havarien auf öffentlichen Verkehrsflächen im Stadtgebiet Karlsruhe“.

Der bestehende Vertrag zur Beseitigung von Ölschmutz läuft mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 ordnungsgemäß aus. Die möglichen Verlängerungsoptionen wurden bereits ausgeschöpft. Hieraus begründet sich der Bedarf einer Neuausschreibung für die vorgenannte Leistung. Die Vertragsgestaltung soll konzeptionell unverändert bleiben, da sich das bisherige Vertrags- und Abwicklungsmodell bewährt hat.

2. Auftragswertschätzung

Die Auftragsvergabe teilt sich kostenseitig in bekannte und unbekannte Verursacher auf.

Hinsichtlich der Fallzahlentwicklung und Entwicklung der Kosten pro Fall wird von einem kalkulatorischen Auftragswert von ca.

- a) bekannte Verursacher ca. 120.000 Euro (netto) pro Jahr
- b) unbekannte Verursacher ca. 180.000 Euro (netto) pro Jahr

ausgegangen.

Bei der Auswertung der Fallzahlen der vergangenen drei Jahre wurde ersichtlich, dass es eine deutliche Steigerung der Fälle von unbekanntem Verursacher gibt. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse ist von ca. 210 bis 240 Einsätzen pro Jahr auszugehen. Hiervon sind ca. 100 bis 110 Fälle bekannte Verursacher und 100 bis 130 Fälle unbekanntem Verursacher.

Hieraus ergibt sich bei der geplanten Laufzeit von vier Jahren (Laufzeit 24 Monate mit zweimaliger Verlängerungsoption um jeweils 12 Monate) ein Auftragswert von 1.200.000 Euro netto und 1.428.000 Euro brutto.

Hierbei ist zu beachten, dass grundsätzlich nur 720.000 Euro (netto) für unbekanntem Verursacher haushaltsrelevant sind.

Die Forderungen hinsichtlich der Kosten für bekannte Verursacher werden abgetreten und sind vom künftigen Auftragnehmer beizutreiben.

Nur bei vollständigem Forderungsausfall können Schadensfälle gegebenenfalls dem städtischen Haushalt angelastet werden. Dies war in der vergangenen Vertragsperiode nicht der Fall und kann mit hoher Wahrscheinlichkeit grundsätzlich höchstens auf seltene Einzelfälle zutreffen.

3. Vergabeverfahren

Da der geschätzte Auftragswert über dem aktuellen EU-Schwellenwert in Höhe von 214.000 Euro (netto) liegt, erfolgte die Ausschreibung in einem europaweiten offenen Verfahren nach § 119 Absatz 3 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und § 14 Absatz 2 der Vergabeverordnung (VGV).

Das Vergabeverfahren wurde durch die Zentrale Vergabestelle der Stadt Karlsruhe durchgeführt. Die Bekanntmachung im „Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union“ erfolgte am 28. Mai 2021.

Die Veröffentlichung auf dem elektronischen Vergabeinformationssystem „subreport ELVIS“, der Homepage der Stadt Karlsruhe und Bund.de erfolgte am 30. Mai 2021 sowie im Amtsblatt der Stadt Karlsruhe am 4. Juni 2021. Es waren ausschließlich elektronische Angebote zugelassen.

Bis zum Ende der Angebotsfrist am 29. Juni 2021, 11 Uhr, ging ein Angebot von einer Bietergemeinschaft ein.

4. Prüfung und Wertung

Gemäß § 127 Absatz 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) soll der Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt werden. Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes erfolgte durch das Zuschlagskriterium „niedrigster Preis“.

Nach formaler, rechnerischer und fachlicher Prüfung wurde das Angebot zur Wertung zugelassen.

Rang	Bieter	Wertungspreis (brutto)
1	Bietergemeinschaft Ölschadenzentrale Karlsruhe	1.516.500,30 Euro

Davon entfallen 761.600 Euro (brutto) auf die Kosten für Einsätze bei unbekanntem Verursachern, welche auf jeden Fall von der Stadt zu tragen sind.

Die Verwaltung schlägt vor, den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot der Bietergemeinschaft Ölschadenzentrale Karlsruhe, Georg-Friedrich-Straße 2, 76131 Karlsruhe für den Zeitraum von maximal 4 Jahren (inklusive optionaler Vertragsverlängerungen) mit einem Gesamtauftragswert in Höhe von **1.516.500,30 Euro (brutto)** zu erteilen.

5. Vergabezuständigkeit

Aufgrund der Auftragshöhe ist gemäß Hauptsatzung der Stadt Karlsruhe der Hauptausschuss für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen über 500.000 Euro bis 2.000.000 Euro zuständig.

6. Finanzielle Auswirkungen

Die für die Auftragsvergabe erforderlichen Haushaltsmittel sind im Doppelhaushalt 2022/2023 eingeplant. Für die Folgejahre ist eine Bereitstellung der Haushaltsmittel im Haushalt einzuplanen:

Plankonto 42900000

PSP: 1.700.54.50.01.01.01

Beschluss:

Antrag an den Hauptausschuss:

1. Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt der Vergabe zur Beseitigung von Ölschadens- bzw. vergleichbaren Betriebsstoffen und anderen Verunreinigungen nach Verkehrsunfällen und sonstigen Havarien auf öffentlichen Verkehrsflächen im Stadtgebiet Karlsruhe für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2023 mit zweimaliger Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr (1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 sowie 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025) zu.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen und einen Vertrag mit der Bietergemeinschaft Ölschadenzentrale Karlsruhe für die Dauer von maximal vier Jahren mit einem Gesamtauftragswert von 1.516.500,30 Euro (brutto) zu schließen.